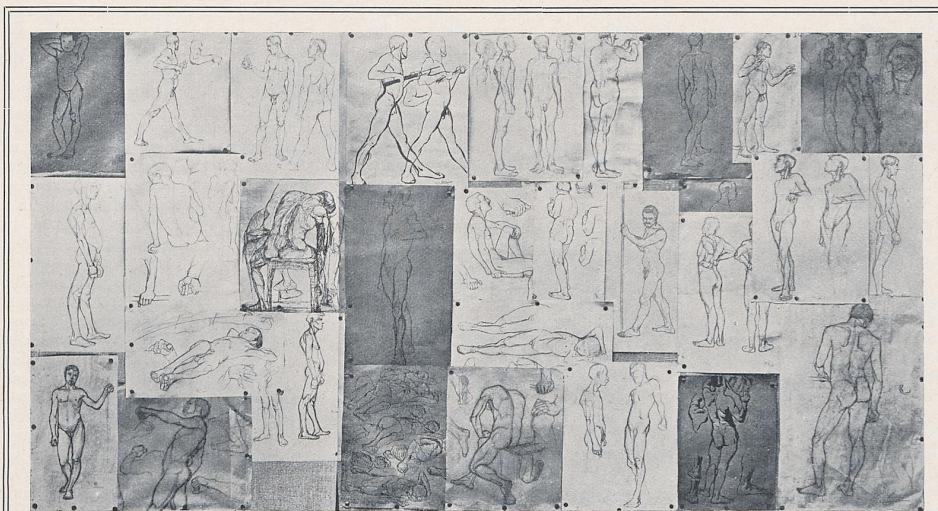


ARBEITEN DER HANDWERKERSCHULE IN BIELEFELD

129



Handwerkerschule Bielefeld: Aktskizzieren. Lehrer Karl Muggly

Flächen dekorativ schmücken. Sie wollen Ausdruck in der Linie als solcher, Temperament in der Farbe als solcher . . . — Sie wollen die großen, schlagenden Wirkungen primitiver Ornamentik und überkultivierter Farbenorgien. Ja, sie wissen selbst noch nicht, was sie wollen. Sie wollen leben, dasein, schaffen.

□ Nun gut. Weshalb soll man da aus dem Häuschen geraten? Das sind Tatsachen, mit denen das Leben sich einfach bejaht. Kultur wird diesen Jüngern, sofern sie nicht vorzeitig verschwinden, die Erziehung geben.

□ Und der Kritiker? Soll er ein grämlicher Lehrgreis sein, der die Fühlung mit der Jugend verloren hat? Soll er ein Parteigänger sein, der in der Kunst vom Fortschritt nichts wissen will, der an Namen klebt?

□ Früher sollten die Mittel, die Technik das Alleinseligmachende sein. Noch früher wurde dem Inhaltlichen gehuldigt.

□ Jetzt will man zu einer Form, die über beides sich erhebt, die mit tadellosen Mitteln den persönlichen Willen dokumentiert. Tradition und Persönlichkeit werden sich



Handwerkerschule Bielefeld: Naturstudien. Textilklasse Gertrud Kleinhempel